

„Damit wollten die slowenischen Geheimdienstleute an Informationen herankommen,...“

Eine zwischenstaatliche Irritation

SOVA hat den Österreichern nachspioniert

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 35, S. 3 11. 9. 2015) (*Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.*)

Laibach

(...) Österreich hat den slowenischen Geheimdienst (SOVA) in der österreichischen Botschaft in Slowenien beim Spionieren erwischt. Die Österreicher haben den Fall der slowenischen Polizei übergeben, die ihn derzeit untersucht.

(....) Der Operateur der SOVA hatte den Auftrag, mit einer Angestellten in der österreichischen Botschaft in Slowenien enge Kontakte herzustellen. Damit wollten die slowenischen Geheimdienstleute an Informationen herankommen, über die der Botschafter verfügen könnte.

Die Bedienstete der Botschaft erkannte, was der Geheimdienstangehörige beabsichtigte bzw. stimmte einer Zusammenarbeit nicht zu. Über das Geschehen informierte sie die Vorgesetzten. Die österreichische Seite meldete die Angelegenheit ihrer Polizei, diese aber der slowenischen Polizei, die jetzt den Fall untersucht. (...)